European Internet Foundation

Die **European Internet Foundation** (EIF) ist eine beim EU-Parlament nicht registrierte sogenannte Intergroup, die EU-Abgeordnete mit Industrievertretern (hautsächlich Internet-Konzernen) zusammenbringt.

European Internet Foundation	
Rechtsform	
Tätigkeitsbereich	Intergroup von EU-Abgeordneten und Unternehmen
Gründungsdatum	2000
Hauptsitz	Brüssel
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	http://www.eifonline.org

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte 1
2 Organisationsstruktur und Personal 2
2.1 Mitglieder 2
2.2 Geschäftsführung 3
3 Finanzen 3
4 Intergroups 4
5 Fallstudien und Kritik 4
6 Weiterführende Informationen 4
7 Einzelnachweise 4

Kurzdarstellung und Geschichte

Die EIF wurde im Jahr 2000 als eingetragener Verein nach belgischem Recht von drei Europaabgeordneten gegründet, u.a. Erika Mann.[1][2] Tatsächlich war der eigentliche Gründungsvater der Lobbyist Peter Linton, damals tätig für Robinson Linton Associates, inzwischen ein Teil der Lobbyagentur Burson-Marsteller.[3]

Laut ihrer Webseite ("About US") besteht die Aufgabe von EIF darin, die Mitglieder des Europäischen Parlaments dabei zu unterstützen, Politik und Regulierungen entsprechend dem wachsenden Potential von Internet und neuen Technologien zu gestalten. Über Gespräche (z. B. "Breakfast Debates") und Projekte (z. B. "Digital Trends 2030") soll ein Raum für ein besseres Verständnis der digitalen Welt geschaffen werden. An den Gesprächen sind Vertreter der Mitgliedsfirmen, EU-Abgeordnete und leitende Mitarbeiter der EU-Kommission beteiligt. Über die genannten gemeinsamen Aktivitäten mit EU-Abgeordneten und Mitarbeitern der Kommission erhalten Internet-Unternehmen und Anbieter neuer Technologien die Möglichkeit, die europäische Gesetzgebung in ihrem Sinne zu beeinflussen.

Organisationsstruktur und Personal

Mitglieder

Es gibt drei Formen der Mitgliedschaft: Politische Mitglieder ("Political Members"), Internet-/IT-Unternehmen ("Business Members") und Assozierte Mitglieder ("Associate Members"). Die Mitglieder sind hier abrufbar.

Politische Mitglieder

Die politische Mitgliedschaft ist den Abgeordneten des Europäischen Parlaments (MdEP) vorbehalten. Derzeit sind über 70 MdEP aus allen Fraktionen des EU-Parlaments vertreten.

Die Vorsitzende ("Chair") der Politischen Mitglieder, die spanische Abgeordnete Pilar del Castillo Vera (EPP-EIF), ist Mitglied des Board der Knowledge4Innovation sowie Mitglied von Transatlantic Policy Network und European Energy Forum.

Die Governors unter den Politischen Mitgliedern sind in der folgenden Tabelle verzeichnet:

Governor	Partei	Land	
Alexander Alvaro	ALDE (FDP)	Deutschland	• Europäisches Parlament, Vizepräsident • Knowledge4Information, Vorstandsmitglied • Transatlantic Policy Network, Mitglied • German European Security Association, Mitglied • Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen, Mitglied • AGEV (Arbeitgebervereinigung für Unternehmen aus dem Bereich EDV), Mitglied
Bill Newton Dunn	ALDE	Großbritannien	
James Elles	ECR	Großbritannien	• Transatlantic Policy Network, Gründer und Vorsitzender
Marietje Schaake	ALDE	Niederlande	
Angelika Niebler	EPP (CDU)	Deutschland	• European Energy Forum, Active Member • ZDF-Fernsehrat, Mitglied
Catherine Trautmann	S&D	Frankreich	
Lambert van Nistelrooij	EEP	Niederlande	• Knowledge4Information, Chair • European Energy Forum, Director

Governor	Partei	Land	
Arlen McCarthy	S&D	Großbritannien	
Edit Herczog	S&D	Ungarn	• European Energy Forum, Director • Transatlantic Policy Network, Vorsitzende des EU Steering Committee
Malcom Harbour	S&D	Großbritannien	

Quelle: Webseite der Parlamentarier beim Europäischen Parlament und Webseiten der genannten Organisationen (Stand: Dezember 2013)

Zu den weiteren Mitgliedern gehören u. a. Giles Chichester (Vorsitzender des European Energy Forum), Daniel Caspary, Daniel Cohn-Bendit, Elmar Brok, Hans Pöttering und Silvana Koch-Mehrin

Internet-/IT-Unternehmen

Zu ihnen gehören u. a. Amazon, Apple, AT&T, Dell, Deutsche Telekom, Ebay, Facebook, Google, IBM, Intel, Microsoft, Nokia, SAP, Sony, vodafone, Disney u. a.

Assoziierte Mitglieder

Die assoziierte Mitgliedschaft steht Verbänden, Nichtregierungsorganisationen, Forschungseinrichtungen und Sonstigen offen. Zu ihnen gehören u. a. ARD, BBC, Cable Europe, digitaleurope, EuroCommerce, IEEE

Geschäftsführung

Die Geschäftsstelle der EIF liegt unweit des EU-Parlaments in der Avenue des Arts und ist mit vier hauptamtlichen Mitarbeitenden besetzt.

Geschäftsführerin

- Maria Rosa Gibellini

Berater der Governors

- Peter Linton, Senior Adviser von Burson-Marsteller, eigentlicher Gründer der EIF und Mitbegründer des Transatlantic Policy Network[4]

Finanzen

Finanziert wird die EIF durch Beiträge der Mitgliedsunternehmen. Für Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern beträgt der Mitgliedsbeitrag 10.000 Euro. Kleinere Unternehmen zahlen 2.000 Euro. [5] Für Mitglieder des Europäischen Parlaments ist die Mitgliedschaft kostenfrei. Assoziierte Mitglieder zahlen je nach Rechtsform zwischen 500 und 2.000 Euro Mitgliedsbeitrag.

Intergroups

Intergroups (dt.: Interfraktionelle Arbeitsgruppen) sind informelle Arbeitsgruppen im Europäischen Parlament. Sie werden von Abgeordneten fraktions- und parteiübergreifend zu einer bestimmten Thematik gebildet - sind jedoch keine Organe des Parlaments und können auch nicht in dessen Namen sprechen. An den Treffen von Intergroups nehmen neben den Abgeordneten Vertreter von Unternehmen, Organisationen und Verbänden teil - zum informellen Austausch. Es ist zu unterscheiden zwischen offiziellen, beim EU-Parlament registrierten Intergroups und inoffiziellen, nicht-registrierten Intergroups. [6]

Veranstaltungen und Aktivitäten der Gruppen werden im Falle von nicht-registrierten Intergroups häufig vollständig, bei registrierten teilweise von den beteiligten Lobbyakteuren finanziert. Kritiker betrachten daher Intergroups oftmals als Vehikel um Lobbyinteressen ins EU-Parlament zu tragen.

Um eine offizielle, beim EU-Parlament registrierte Intergroup zu bilden, bedarf es der Unterschriften von Parlamentarier/-innen aus mindestens drei verschiedenen Fraktionen des Parlaments. Dabei ist die Anzahl der jeweiligen Fraktionsabgeordneten, welche zur Gründung einer Intergroup nötig sind, abhängig von einem festgelegten Zusammensetzungsschlüssel, der die Größe der Parlamentsfraktionen berücksichtigt. Es gibt keine verbindliche oder einheitliche Organisationsstruktur für offizielle Intergroups. Sie müssen jedoch über einen Vorsitzenden verfügen und ihre finanziellen Zuwendungen öffentlich machen. Intergoups tagen in der Regel während der Sitzungsperioden des Europäischen Parlaments, dürfen jedoch, da sie keine offiziellen Organe des Parlaments sind, keine rechtsverbindlichen Entscheidungen treffen oder den Eindruck erwecken, sie würden im Namen des Europäischen Parlaments sprechen.[7]

Fallstudien und Kritik

Einige der EU-Abgeordneten, deren Änderungsanträge zum Entwurf der EU-Datenschutzverordnung zum Teil aus Industriedokumente stammen, sind Mitglieder der EIF. Dazu gehören Malcom Harbour und Giles Chichester. Auch die Internet-Verkaufsgiganten Amazon und E-Bay, aus deren Dokumenten kopiert wurde, sind Mitglieder [8]

Weiterführende Informationen

- Intergroups

Einzelnachweise

1. ↑ Webseite EIF - About Us/EIF Mission abgerufen am 23.01.2013
2. ↑ eifonline - About us, eifonline.org, abgerufen am 21.02.2013
3. ↑ Siehe u.a. die Selbstdarstellung auf der Webseite von Burson-Marsteller abgerufen am 22.12.2013
4. ↑ Selbstdarstellung auf der Webseite von Burson-Marsteller, abgerufen am 21. 12. 2013
5. ↑ eifonline.de - Join EIF, abgerufen am 28.03.2013
6. ↑ Webseite Europäisches Parlament - Interfraktionellen Arbeitsgruppen abgerufen am 04.12.2012
7. ↑ KONFERENZ DER PRÄSIDENTEN - PROTOKOLL der Sitzung vom 11. November 1999, europarl. europa.eu, abgerufen am 02.08.2012
8. ↑ Crowdsourced lobby exposé shows Internet giants have footprints on our data privacy laws, corporateeurope.org, abgerufen am 20.02.2013